

Pressemitteilung

Absatz-Flaute bei Brennelementefabrik Lingen – 1.Halbjahr 2020 bringt weiteren Einbruch

„Uranverstromung ist nicht mehr zeitgemäß“

Juristische Schritte gegen Brennelement-Exporte nach Belgien

Umweltbündnisse fordern Stilllegung

Wie einer Zeitungsanzeige der Firma Advanced Nuclear Fuels (ANF) in der Ausgabe der Lingener Tagespost vom 8.7.2020 zu entnehmen ist, wurden im Juni dieses Jahres von dem Lingener Brennelemente-Hersteller lediglich 2 Brennelemente produziert und ausgeliefert. Normalerweise liegt die Produktion bei etwa 40-200 Brennelementen pro Monat. Der rückläufige Trend in der Produktion zeichnet sich schon seit längerem ab: im Zeitraum Januar bis Juni des Vorjahres wurden insgesamt 545 Brennelemente ausgeliefert, im selben Zeitraum 2020 waren es nur noch 304, d.h. die auch im letzten Jahr schon betriebswirtschaftlich gesehen katastrophal schlechte Auslastung ist jetzt nochmal um knapp 50% eingebrochen!

Ein Grund dafür könnte Widerstand aus der Bevölkerung sein: Im Frühjahr 2020 legten mehrere Privatpersonen auf juristischem Weg beim zuständigen Bundesamt Bafa Widerspruch gegen die Brennelement-Exporte an das marode AKW im belgischen Doel ein. Weitere Lieferungen dorthin werden dadurch zunächst verhindert.

Aber ganz offensichtlich ist die Verstromung von Uran nicht mehr zeitgemäß - in Deutschland hat der Anteil der Erneuerbaren Energien an der gesamten Stromproduktion in diesem Jahr bereits ca. 60 Prozent erreicht, und der Anteil der Stromerzeugung aus Atomkraft sank kontinuierlich von einst über 30% auf inzwischen nur noch rund 12%.

„Es fällt schwer zu verstehen, warum viele sich noch an dieser veralteten, umwelt- und zukunftsfeindlichen Technologie festkrallen“, so Alexander Vent von der Umweltgruppe „Bündnis AgiEL“. Besonders tut sich da ausgerechnet die Lingener Stadtverwaltung hervor, die sich noch im vergangenen Jahr öffentlich zur Atomindustrie bekannt hat (LT 27.3.2019 „Lingen steht zu Atomanlagen“), und auch das niedersächsische Umweltministerium, das dem französischen Atomproduzenten in Lingen, allem politischen Gegenwind und dem vom Bundestag beschlossenen Atomausstieg zum Trotz, den zeitlich unbefristeten Betrieb erlaubt.

Es ist für die Bevölkerung ebenso kaum verständlich, warum RWE das Lingener Atomkraftwerk bis zum allerletzten Tag der gesetzlich genehmigten Frist laufen lässt, mit all den damit verbundenen Gefahren für Menschen und Umwelt, und ohne Not noch mehr hochgefährlichen Atommüll produziert, von dem bis heute niemand sagen kann, wie und wo er in Zukunft sicher aufbewahrt werden soll.

Wir begrüßen sehr, dass die Stadt Lingen sich inzwischen intensiv um die Ansiedlung zukunftsweisender Energietechnologien bemüht und damit auch den hier beheimateten Fachkräften

eine Zukunftsperspektive verschafft. Wenn sich die Verwaltung und der Oberbürgermeister als Repräsentant der Stadt jetzt auch noch zu einer Abkehr von der Atomindustrie bekennen, wird die Entwicklung Lingens von der „Atomstadt des vergangenen Jahrhunderts“ zur „Energiehauptstadt der Zukunft“ glaubhaft, konsistent und weit über die Grenzen der Stadt sichtbar!

Das Bündnis AgiEL und bereits mehr als 350 Initiativen, Verbände und Parteigliederungen aus der Bundesrepublik, aus Belgien und aus den Niederlanden fordern mit der „Lingen-Resolution“ die sofortige Stilllegung der Brennelementefabrik in Lingen und des AKW Lingen 2. „Mit der Unterzeichnung der Lingen-Resolution können Organisationen im Emsland, aber auch aus anderen Regionen, schnell und einfach verdeutlichen, dass der Weiterbetrieb der Atomanlagen in Lingen nicht hinnehmbar ist“, betont Udo Buchholz. Er ist im Arbeitskreis Umwelt (AKU) Gronau und im BBU-Vorstand aktiv und engagiert sich schon seit vielen Jahren u. a. gegen die Atomanlagen im Ems- und Münsterland. Mehr zur Lingen-Resolution unter <https://www.bbu-online.de/AK%20Energie/Aktuelles%20AK%20Energie/Lingen-Resolution%202020.pdf>

Weitere Informationen: <https://atomstadt-lingen.de>, <https://sofa-ms.de>, <https://bbu-online.de>

Kontakt:

Bündnis AgiEL
Alexander Vent, Lingen
01575 9690000

BBU

Udo Buchholz, Gronau
02562-23125

Aktionsbündnis Münsterland gegen Atomanlagen

Matthias Eickhoff, Münster
0176 64699023